

gallrundschau

Nachrichten der SPÖ Gallneukirchen
gallneukirchen.spoe.at - Nr. 4, Dezember 2005



SPÖ

Rote Weihnachten und Silvester in Gallneukirchen

An einen Haushalt - Postentgelt bar bezahlt - Erscheinungsort Gallneukirchen - Verlagspostamt 4210 Gallneukirchen

INHALT

Seite 2 Projekt: <CHRIST>baum
Seite 4 Denkmal für den Frieden
Seite 7 Er kämpftes Wahlrecht

Seite 9 Landesausstellung Gallneuk.
Seite 13 Leute: Manuela Seyrl
Seite 15 Werden wir immer reicher?



Friedrich Wurm

Liebe Gallneukirchnerinnen, liebe Gallneukirchner

NEUES LAYOUT DER GALLI RUNDSCHAU

Nicht schrecken. Sie haben schon die richtige Zeitung in der Hand. Es ist Ihre gewohnte Galli Rundschau. Nach vielen Jahren in der die Galli Rundschau ihr Erscheinungsbild in gleicher Form hatte, haben wir heuer das Aussehen der Zeitung den modernen Formen angepasst. Nur das Aussehen der Zeitung wurde geändert. Der Name bleibt gleich und der Inhalt wird Sie in bewährter Form weiterhin über Politik und Geschehnisse in Gallneukirchen informieren.

ROTHER STADTPARTEITAG

Anfang Dezember waren alle Sozialdemokratischen Mitglieder und Funktionäre von Gallneukirchen zum Roten Stadtparteitag geladen worden. Neben zahlreichen Ehrengästen konnte ich auch den Linzer Finanzstadtrat Dr. Johann Mayr begrüßen, der in seiner Rede auf die politische Situation in unserem Land einging. Als weiterer Ehrengast bei dieser Veranstaltung war auch Christoph Raffetseder, Künstler aus Gallneukirchen

eingeladen worden. Christoph Raffetseder ist jener Künstler dessen Vorschlag für ein Mahnmal für Gallneukirchen von einer hochkarätig besetzten Jury am besten bewertet wurde. Dadurch bekamen die SPÖ Mitglieder Informationen aus erster Hand und das Mahnmal wurde ihnen vom Künstler persönlich vorgestellt. In den Berichten über vergangenes und zukünftiges aus der SPÖ wurden die Mitglieder auch über aktuelle Geschehnisse in der Gemeinde informiert. Eine besondere Freude war für mich, dass ich viele langjährige Mitglieder und verdiente Funktionäre ehren durfte. Mit Mayer Johann, Maucha Hubert und Baumann Alfred möchte ich hier die 50 jährigen Mitglieder erwähnen. Einen Wechsel gab es an der Spitze der SPÖ Frauen. Gertrude Rosenberger verabschiedete sich bei dieser Versammlung als politische Funktionärin. Gertrude war über 20 Jahre in der SPÖ Gallneukirchen in mehreren Funktionen tätig. Sie war 12 Jahre im Gemeinderat und die letzten 15 Jahre SPÖ Frauenvorsitzende. Sie hat mit ihrem Team unzählige Veranstaltungen organisiert und durchgeführt. Liebe Gertrude, ich danke dir für deine geleis-

tete Arbeit zum Wohle der Gallneukirchnerinnen und Gallneukirchner. Als neue Frauenvorsitzende wurde Elisabeth Hager gewählt (siehe Seite 19). Liebe Elisabeth, ich wünsche dir viel Freude und Kraft in deiner neuen Funktion. Als Vorsitzender der SPÖ Gallneukirchen wurde ich und als Stellvertreter Gerhard Maucha und Kurt Winter wieder gewählt. Als neue Stellvertreter wurden die neue Frauenvorsitzende Elisabeth Hager und Vizebürgermeister Dietmar Wiesinger gewählt. Neu in den Stadtparteiausschuss kam Dr. Seidl Martin (Funktionärsliste auf Seite 14).

Prosit 2006

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit, wenig Hektik und viel Erholung im Kreise Ihrer Lieben. Für das Jahr 2006 wünsche ich Ihnen Freude, Gesundheit und viel Glück.

Ihr

Friedrich Wurm



Alles dreht sich zur Zeit um unseren Christbaum am Marktplatz von Gallneukirchen.

Warum hat die Gemeinde so etwas genehmigt – schaut toll aus – gute Idee – mal was anderes und viele andere Meinungen polarisieren die Bürger von unserer Stadt. Er wird wahrgenommen. Somit ist dieses Projekt für mich schon ein halber Erfolg. Was ist das Ziel dieser Aktion von der Privatinitiative

Projekt: <CHRIST>baum

von „KUNST ma helfen“? Mit diesem <CHRIST>baum will ich mich Aktiv an dem Spendenaufruf zur anstehenden Kirchenrenovierung beteiligen. Nur mit außergewöhnlichen Projekten ist es möglich auch Firmen zu finden die solche auch unterstützen. Dieser Baum ist in der Tat ungewöhnlich, und daher auch für Firmen werbewirksam. Sollten auch Sie geschätzte GallneukirchnerInnen sich an diesem Spendenaufruf

beteiligen, wäre das für dieses Projekt ein voller Erfolg.

**Spendenkonto.: BLZ 20320
Konto-Nr. 02304609512**

Hackl-Lehner Leopold

Hackl-Lehner Leopold

50 Jahre Neutralität

Das heurige Jahr geht mit riesigen Schritten seinem Ende zu. Der Vorweihnachtstrubel, der selbst auferlegte Kaufrausch und der dadurch entstehende Stress werden sich hoffentlich bis zum 24. Dezember beruhigen.

Zur Ruhe kommen wird dann auch kurz darauf das heurige „Jubeljahr“. Was gab es heuer nicht alles zu Feiern. Die folgenden Ereignisse sind längst nicht alle, nur eine Auswahl. Da gab es zB: 60 Jahre Kriegsende (viele von Ihnen werden sich noch an die hervorragenden Berichte unseres Rupert Huber in der Galli Rundschau erinnern), 50 Jahre Staatsvertrag, 50 Jahre Bundesheer, 10 Jahre EU-Mitgliedschaft, aber auch 50 Jahre Neutralität. Ich möchte die Neutralität herausheben.

Manche sind der Meinung, Österreich ist seit dem Beitritt zur EU nicht mehr neutral, also eine kalte Entsorgung der Neutralität. Andere meinen, unsere Neutralität sei ausgehöhlt, und wieder andere würden lieber heute als morgen dem einzig verbliebenen Militärbünd-

nis, der NATO, beitreten. Was geschah da tatsächlich beim Beitritt zur EU? Österreich ist seit 1994 Mitglied der Westeuropäischen Union (WEU). Da diese über keine militärischen Strukturen verfügt, bedient sie sich bis zum Aufstellen von militärischen Truppen zur VERTEIDIGUNG der NATO. Es gehören aber nicht alle EU-Mitgliedsländer der NATO an. Deshalb beschlossen die Mitgliedsstaaten, parallel zur NATO eine eigene Euro-Armee auf zu stellen. Sowohl die WEU als auch die NATO haben in ihren Artikeln genau geregelt, wann welches Land zur militärischen Unterstützung verpflichtet ist oder aus freien Stücken daran teilnehmen kann. Ich empfehle Ihnen daher, sich diese Artikel einmal genau durch zu lesen. Seit 2003 ist auch Österreich dabei, Truppen für einen internationalen Einsatz im Rahmen der Euro-Armee auf zu stellen. Wichtig ist jedoch, dass diese Truppen nicht für eine friedenserhaltende Maßnahme, sondern für Frieden schaffende Maßnahmen herangezogen werden können. Diese Einsätze dürfen

Vize-Bgm. Dietmar Wiesinger



gemäß unserer Neutralität jedoch nur nach einem vorherigen UNO-Mandat durchgeführt werden. Irgendwie doch gut, dass es die Neutralität noch gibt.

Da es sich um ein Bundesverfassungsgesetz handelt, kann dieses nur mit 2/3 Mehrheit im Parlament außer Kraft gesetzt werden. Persönlich würde ich mir eine Volksabstimmung wünschen, sollte unsere Regierung die Neutralität abschaffen wollen.

Ich möchte Sie ersuchen, mir den genauen Text unseres Neutralitätsgesetzes zu mailen. Bei dieser Gelegenheit werden Sie feststellen, wie einfach und unkompliziert (nur 2 Artikel) dieses Gesetz ist. Unter allen richtigen Einsendungen auf meine Adresse dietmar.wiesinger@spoe.at gibt es für Sie als Belohnung 2 Karten zu unserem Ball „Ganz Galli tanzt“ am 14. Jänner 2006 zu gewinnen.

Ihr

Die Kinderfreunde: Erinnert ihr euch noch?

Im Dezember 1997, wurden die kuuhen Kinderfreunde in Galli, zum erstenmal urkundlich erwähnt.

Die erste Veranstaltung, die bereits traditionelle Kinderweihnachtsfeier, am 24. Dezember, wurde mit großer Anteilnahme, der vielen Kinder, besucht. Bestärkt durch das große Interesse, an unserer Arbeit, haben wir den Kinderfasching in Angriff genommen.

Viele Veranstaltungen, wie zB: dem großen Zeltlager in Freistadt und der Aktion Ferien zu Hause, während der lan-

gen Sommerferien, sind für die Kinder unvergessliche Augenblicke, welche Sie im Kreise von Freunden, erlebt haben.

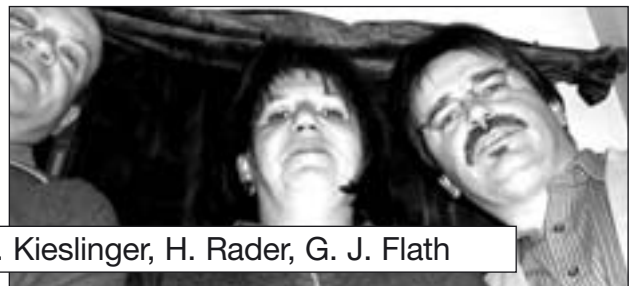
Die Tatsache, dass die Kinderfreunde vermehrt Betreuungseinrichtungen führen, verhalf Gallneuk. zur ersten Krabbelstube. Man sieht mit einem Blick, die Kinderfreunde bieten interessante Freizeitangebote für Kinder. Die Gefahr, dass wir uns von einer „Wertegemeinschaft“ in eine „Dienstleistungsorganisation“ verwandelt haben, ist allgegenwärtig.

Ein Hauptanliegen der Kinderfreunde

ist es, eine Politik für eine faire Gesellschaft einzufordern.

Die Tatsache, dass Reiche immer reicher und Arme immer ärmer werden, führt zu einer Polarisierung in unserer Gesellschaft. Die materielle Absicherung der Existenz der Familie, die Sicherung der Arbeitsplätze und gerechte Einkommensverhältnisse werden auch in Zukunft die wichtigsten Anliegen der Kinderfreunde bleiben.

Kinderfreunde Österreich, Ortsgruppe 4210 Gallneukirchen, Rennerstraße 33.



C. Kieslinger, H. Rader, G. J. Flath

Denkmal

Erinnern – Neu beleben



Denkmal für den Frieden

Die Stadtgemeinde Gallneukirchen hat einen Künstlerwettbewerb für ein Mahnmal für den Frieden ausgeschrieben. Es sollen die Ereignisse im Jahr 1945 als mahnende Erinnerung sichtbar gemacht werden. Das von einer hochkarätigen Jury erst gereichte Werk hat der Gallneukirchner Künstler Christoph Raffetseder gestaltet. In der Galli Rundschau präsentiert er seine Überlegungen:

GRUNDSÄTZLICHE ÜBERLEGUNGEN

Welche Anforderungen soll ein Denkmal erfüllen, das zwei so unterschiedliche Ereignisse reflektiert?

Neben der allgemeinen wissenschaftlichen Aufarbeitung der Verbrechen des Nationalsozialismus ist es wichtig, dass Erinnern an individuelle Unmenschlichkeiten in der eigenen Region, als Teil eines Ganzen, immer wieder neu zu beleben. Geschichte wird greifbarer und bietet eine Projektionsfläche für eigenes Verhalten in der Gesellschaft – Wie hätten wir damals gehandelt oder nicht gehandelt, wie couragiert begegnen wir heute Verletzungen von Menschenwürde.

Es ist die Aufgabe der Kunst in diesem konkreten Fall der Errichtung eines Mahnmales, einen dafür bestimmten

Ort aus seiner Unbestimmtheit herauszuholen, ihn zu einem Kristallisationspunkt zu machen, vielleicht Fragen aufzuwerfen die sonst nie gestellt werden.

Es ist nicht Aufgabe eines Mahnmales, Dramatik oder Betroffenheit aus- bzw. nachzustellen oder zu moralisieren. Es dient aber auch nicht dem Zweck der Landschaftsbehübschung. Die Aufgabe eines derartigen Denkmals besteht ausschließlich darin, Bewusstsein zu schaffen und zu schärfen.

Grundlage meiner Überlegungen zur Mahnmalgestaltung war der historische und aktuelle Umgang mit dem eigentlichen Verbrechen, das im Februar 1945 in unserer Region an diesem besagten Ort begangen wurde. Die Verdrängung, das Zudecken, Verschleiern („Mühlviertler Hasenjagd“) und das Weiterwirken von nicht Bewältigtem, die Energie Unangenehmes zuzudecken im Wissen, dass es doch immer wieder an die Oberfläche kommt. Die Verdrängung als „Heilige Kuh?“

KÜNSTLERISCH – GESTALTERISCHE UMSETZUNG

Ich habe als Gestaltungsmaterial VÖEST Stahl gewählt. Stahl, der (in diesem Fall)

ausschließlich Spuren aus dem industriellen Verarbeitungsprozess aufweist. Ein Material, das in seinem Entstehungsprozess alle Elemente – Erde, Feuer, Wasser, Luft- in sich vereint und wie kaum ein anders das Universelle in sich trägt und seit jeher als Symbol für Vernichtung, ebenso wie für sein Gegenteil steht. Ich habe bewusst auf eine „künstlerische Handschrift“ verzichtet, um das Material nicht zu „individualisieren“, um keine Spuren meiner eigenen Befindlichkeiten zu hinterlassen.

Zwei, schräg in die Erde versenkte Stahlplatten erwecken die Illusion einer, durch große Krafteinwirkung in den Boden gedrückten Fläche, deren Enden aus dem Boden ragen. Ein Zustand, der in einer vielschichtigen Lesbarkeit verharret. Als Resultat konzentrierter Gewaltausübung - „In-die-Erde-gedrückt“ einerseits, aber auch als Bild für den Verdrängungsprozess von Nichtbewältigtem andererseits. Das andauernde Zuschütten, also unter der Erde halten, von unangenehmen Wahrheiten, die aber immer wieder wie ein aus dem Boden herausgearbeitetes Relikt, vor uns auftauchen und unser Denken, ob wir es wahrhaben wollen oder nicht, beeinflussen.




Audi

Autohaus

Schöndorfer GmbH

Service Center • Neu- und Gebrauchtwagenverkauf • Autospenglerei & Lackierung
 4209 Engerwitzdorf / Innertreffling • Katsdorferstraße 3
 Tel. 0 72 35 / 624 36-0 • Fax 0 72 35 / 624 36-90
 autohaus@schoendorfer.at • www.schoendorfer.at

get online

GET ONLINE

gallneukirchen.spoe.at

Aus dem Gemeinderat: Budget 2006



Gerhard Maucha

Der ordentliche Haushalt weist Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 8,652.700,- Euro aus. Trotz erhoffter Mehreinnahmen bei den Bundesertragsanteilen von 3,114.500,- auf 3,196.200,- Euro bleibt die finanzielle Situation der Stadtgemeinde Gallneukirchen angespannt. Die Einnahmen bei der KommSt. wurden mit EUR 920.000,- veranschlagt, um 30.000,- weniger ist als im Jahr 2005. Auf der Ausgabenseite hingegen steigt der Beitrag für die Krankenanstalten um EUR 62.100 auf EUR 797.000. Erfreulich für alle Gemeinden ist die angekündigte schrittweise Senkung der Beiträge für die Sozialhilfverbände von 45 auf 40%. Insgesamt wurden EUR 947.000,- veranschlagt. Das bedeutet, dass die Umlage für den Sozialhilfverband mit einer Steigerung von 5 statt 7% angenommen wurde. Auf Grund der sinkenden Finanzkraft der Gemeinde ist auch der Beitrag für die Landesumlage um 8.900 Euro gesunken. Wasser und Kanal werden nicht wie durch die Landesregierung per Erlass vorgeschrieben um ca. 5%

erhöht, sondern um eine Inflationserhöhung von 2,1%, eine Erhöhung die wir von der SPÖ-Fraktion auch mittragen können. Die Wasserzählergebühr wird zur Gänze gestrichen. Wenn alles passt und von den verschiedenen Stellen die zugesagten Finanzmittel flüssig gemacht werden, kann nächstes Jahr mit dem Bau der Überdachung der Zuschauertribüne und mit 2 Asphaltbahnen am Sportplatz begonnen werden. Der finanzielle Beitrag der Gemeinde wird EUR 40.000 für die Tribüne und EUR 6.000 für die Überdachung von 2 Asphaltbahnen betragen. Nächstes Jahr wird auch das Mahnmal errichtet, für das ein Betrag in Höhe von EUR 30.000 vorgesehen wurde. Auch wenn die finanzielle Situation der Gemeinde nicht so ist wie man es gerne möchte, darf der Straßenbau nicht vernachlässigt werden. Einige Gemeindestraßen sind jetzt vor dem Winter schon in einem derart schlechten Zustand. Damit mehr Geld für den Straßenbau zu Verfügung steht, wurde in der vorletzten Gemeinderatsitzung der 20 Jahre alte Einheitssatz für die Berech-

nung des Verkehrsflächenbeitrages von 50,87 auf 85 Euro erhöht. Eine Erhöhung die mehr als gerechtfertigt ist. Für den Bau der Hans Zach Straße wurden im außerordentlichen Haushalt 400.000,- Euro für Grundeinlöse veranschlagt. Auch die Verkehrssicherheit darf nicht zu kurz kommen, daher können wir uns dem Vorschlag des ARBÖ-Obamnes Herrn Hackl-Lehner Leopold anschließen, die Ortsein- und ausfahrt an der Alberndorferstraße mit einen Fahrbahnteiler zu versehen. Erfreulich ist im Voranschlag 2006, dass Vereine wieder eine Förderung bekommen. Vereine die das ganze Jahr hindurch für unsere Gesellschaft einen wichtigen Beitrag und wertvolle Arbeit leisten. Für diese ehrenamtliche Tätigkeiten gebührt allen FunktionärenInnen ein herzliches Dankeschön.

Abschließend wünsche ich Ihnen ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes Neues Jahr 2006.

Gerhard Maucha

Musikverein Gallneukirchen

Bei der Jahreshauptversammlung des Musikvereins wurde ich zum neuen Obmann gewählt. Das Frühjahrskonzert, das wir mit großartigen Leistungen bestritten wurde die erste Bewährungsprobe. Es folgten zahlreiche Ausrückungen für die Pfarre, die Gemeinde und andere Institutionen in den verschiedensten Besetzungen. Hinweisen möchte ich auch auf das Mitwirken unserer Musiker beim Kirchenchor, beim Sinfonischen Orchester oder bei der Chormeinschaft Gallneukirchen.

Höhepunkt unserer musikalischen Auftritte war heuer zweifelsohne das Herbstkonzert – eigentlich ein Festkonzert zum 25-jährigen Kapellmeisterjubiläum des bewährten musikalischen Leiters Alfred Haunschmidt in der Gusenhalle. Die

Musiker und Musikerinnen waren bestens vorbereitet.

Viele Instrumentalsolisten – wie Klaus Harrer – Watzinger auf der Violine, Fritz Kastner als Max Greger mit dem Tenorsaxophon, Helmut Dürschmid und Daniel Gschwandtner auf den Klarinetten zeigten ihr Können. Ein besonderer Leckerbissen war die Darbietung der Gesangssolisten Andrea Camenzind-Winklehner und ihres Vaters Horst Winklehner mit Songs aus Showbusiness und Bühne.

Ehrungen für Musiker:

Mag. Ludwig Buchinger für 15 Jahre, **Josef Kerbl** für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit und **Alfred Haunschmidt** für 25 Jahre Kapellmeistertätigkeit.

Ich bedanke mich auch recht herzlich bei allen Musikerinnen und Musikern für ihren Einsatz, besonders bei jenen, die sich immer wieder in kleinen Gruppen, in der Jugend oder in der Bigband zusammenfinden um zu üben oder zu musizieren und bei allen Mitarbeitern, die oft im Hintergrund sehr viele Arbeit tun – besonders bei der Landemusikschule und den Musikschullehrern für die Zusammenarbeit. Nicht zuletzt sei unseren Gönnern, Sponsoren und der Stadtgemeinde gedankt.

Ich darf Ihnen und uns nun allen ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2006 wünschen!

Josef Biberhofer

Obmann des Musikvereins Gallneukirchen 5

Pum

SICHER

BEQUEM

KOMFORTABEL

Reisedienst
WILLI PUM
Ges.m.b.H.

4294 St.Leonhard 100

Tel. 0 79 52 / 82 21
Fax. 0 79 52 / 85 65

Geometer

Dipl.-Ing. Josef Loidolt

Staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent
für Vermessungswesen

4210 Galineukirchen, Sparkassenplatz 1

Tel.: 07235/67246, Fax: 07235/67646

e-mail: galineukirchen@vermessung-loidolt.at
<http://www.vermessung-loidolt.at>



Wir übernehmen für Sie:

Grundteilungen

Grenzvermessungen

Leitungs- und Kanaleinmessungen

Bauabsteckungen

Bestandspläne

Beweissicherungen

Setzungsbeobachtungen

Beratung in Grenz- und
Grundstücksangelegenheiten



Foto: ÖG Werbung/Melinger
Postalm Nähe Wörglengasse

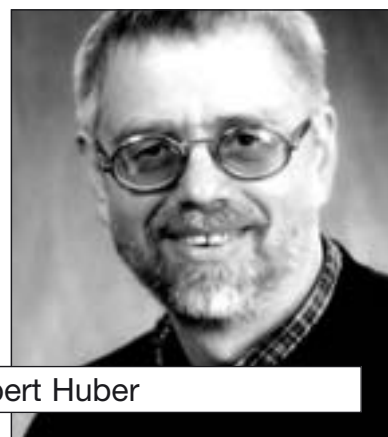
*Ein frohes
Weihnachtsfest ...*

*... und viel Glück für
das Jahr 2006*

www.raiffeisen-ooe.at

Raiffeisenbank 
Die Bank für Ihre Zukunft

Vor 100 Jahren: Organisierte Arbeiterschaft erkämpft das Wahlrecht



Rupert Huber

Dass jeder Staatsbürger wählen und gewählt werden kann wurde von Gewerkschaften und sozialdemokratischen Parteien 1905 erkämpft. In vielen Ländern Europas wurde 1905 für das allgemeine und gleiche Wahlrecht Generalstreiks ausgerufen und demonstriert. Auch in Wien war am 5. November 1905 ein Generalstreik und 250 000 (!) Menschen demonstrierten.

1907 konnten erstmals alle erwachsenen Männer wählen. Jedoch das allgemeine, gleiche, geheime und direkte Wahlrecht für alle, auch für Frauen wurde 1918 mit der demokratischen Verfassung beschlossen, 1919 wurde danach gewählt.

Wie war es vorher?

In der Revolution 1848 kämpften mit hohem Blutzoll Bürger, die nur kleinen Besitz hatten, Arbeiter ohne Besitz- die Proletarier- und Studenten für einen Staat mit Verfassung und Grundrechten für alle. Ein Wahlrecht für die Leitung der Gemeinden und Städte, für die Gesetzgebung in Landtagen und im Reichsrat wurde erlassen. Das Wahlrecht dazu erhielten nur Männer, die

Besitz hatten und die Honoratioren. Die Großgrundbesitzer hatten ein besonderes Wahlrecht. Ca 2 % und später 3,5 % der Menschen hatten ein Wahlrecht und damit Mitsprache im Staat.

Nach der Ansicht des damals vorherrschenden Liberalismus sollte nur derjenige mitbestimmen, der durch Besitz und Bildung unabhängig von anderen ist. Den Liberalen waren die enorme soziale Ungleichheit, das Elend der besitzlosen Menschen ohne Zugang zu Bildung, kein politisches Problem. Die Arbeiterbewegung kämpfte für einen demokratischen Staat, der Ausbeutung verbietet – ein 12-Studentag war alltäglich – und die persönliche Entwicklung aller fördert.

Das moderne Wahlrecht ist eine Errungenschaft der Arbeiterbewegung und der autonomen Frauenbewegung.

Dass mit der Verfassung von 1918 – Karl Renner und Karl Seitz waren federführend – das Frauenwahlrecht eingeführt wurde, war den Christlich-Sozialen und den Liberal-Nationalen ein Problem. Sie befürchteten, dass vor allem die poli-

tisierten Arbeiterfrauen das Wahlrecht ausüben werden und die Bürgersfrauen und Landarbeiterinnen zuhause bleiben. Lange Zeit wurde ja die Ansicht verbreitet, Politik ist nichts für Frauen. Deshalb haben mehrere Landtage noch vor der ersten Wahl 1919 für ihr Bundesland Wahlpflicht für alle beschlossen.

Dass eine Stimmabgabe nur mit Ankreuzen einer Partei auf einem amtlichen Stimmzettel in der Wahlzelle rechtens ist, ist erst seit 1963 so. Bis dahin konnte zur Wahl ein Stimmzettel im Kuvert mitgebracht werden, er musste nur persönlich abgegeben werden. In die Wahlzelle musste nicht gegangen werden. Als ich als Kind das beobachtete, sagte mir meine Mutter lapidar „für die hat wahrscheinlich schon der Hausherr das Kuvert hergerichtet“. Erst der Gang in die Wahlzelle dokumentiert freies Wählen.

Rupert Huber

Eine Satire: Schifferlversenk'n

Karli: Hallo Schurli, warum schaust den so verzagt?

Schurli: Ja Karli, stell da vor, mei Firma hat mi entlassn obwois Millionengewinne g'macht haum. Personal sparn is die Devise.

Karli: A richtige Sauerei is des, aba i hab a schon Angst um mein Arbeitsplatz!

Schurli: Geh du hast ja an sichan Jop bei da Bundesbahn.

Karli: Eben nicht. Mei Oberchef da Gorbach rührt schon wieda um. Er sagt mir san um 10.000 Hackla zuvü bei da Bahn.

Schurli: Vielleicht wü er nicht allein Arbeitslos sein, wei nach der nächsten Wahl wird's eam nimma geb'n.

Karli: Da hast recht Schurli, aba aufs Arbeitsamt braucht a sicha nicht gehen. Er privatisiert einfach die Bodenseeschiffahrt. Sei Spezi wird's kauf'n. Und die größte Sauerei is die, das der Gorbi dann dort an supan Posten griagt.

Schurli: A richtiger Spieler der Minista .Zerst versenkt er uns die Bahn, und jetzt tuat er a nu Schifferlversenk'n.

Karli: Du Schurli, vielleicht fährt er mit dem Schifferl mit.

Schurli: Dann kann i da ans versprechen Karli, Schwimmflügerl kriagt er von mir sicha kanne.





Mehr Zusammenhalt!

Welle der Sympathie für SPÖ bei Herbstkampagne

„Gemeinsamkeit und sozialer Zusammenhalt sind die Schlüssel für eine positive Weiterentwicklung unserer Gesellschaft. Bei den vielen Veranstaltungen, die wir bei unserer Herbstkampagne jetzt besuchen, spüre ich, wie sehr sich die Menschen nach diesem Zusammenhalt sehnen. Vor allem, weil es in den letzten fünf Jahren unter der VP-dominierten Regierung spürbar kälter geworden ist. Wir bekommen Zuspruch und Anerkennung von den Oberösterreicherinnen und Oberösterreichern, weil wir uns um ihre Sorgen und Nöte kümmern, auch wenn gerade keine Wahlen sind“, zieht Landesparteichef Erich Haider ein positives Resümee der SPÖ-Herbstkampagne „Zusammenhalt. Braucht neuen Mut.“

„Neben einer bestmöglichen Gesundheits- und Altersvorsorge für alle, ist mehr Gerechtigkeit in der Arbeitswelt ein zentrales Thema der Herbstkampagne. In vielen Gesprächen, die ich bei den Marktbesuchen in ganz Oberösterreich führe, klagen die Menschen über ihre Sorgen am Arbeitsplatz. Der Druck wird immer größer, die Menschen müssen mehr arbeiten und können sich immer weniger leisten. Die Arbeitslosigkeit erreicht ständig neue, traurige Rekordwerte. Wir machen uns stark für ein besseres Miteinander, für

mehr Zusammenhalt am Arbeitsplatz, für die Wahrung der Rechte der ArbeitnehmerInnen, für gerechte Einkommen – speziell für Frauen – für einen Ausbau der Kinderbetreuung“, betont Landesparteichef LH-Stv. Erich Haider.

EINLADUNG AN ALLE OBERÖSTER-
REICHERINNEN: IDEEN FÜR BESSERES
MITEINANDER GEFRAGT

„Es ist unbeschreiblich, wie viel Aufmerksamkeit und Sympathie uns die Menschen entgegenbringen, wenn wir sie auf Wochenmärkten, in Einkaufszentren oder auf der Straße ansprechen. Sie merken, dass wir uns gerne auf Diskussionen einlassen und ihre Meinung für uns wichtig ist“, freut sich Erich Haider über das positive Echo. „Ich möchte deshalb noch einmal alle Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher einladen, uns ihre Anregungen, Ideen und Visionen für ein besseres Miteinander und mehr gesellschaftlichen Zusammenhalt mitzuteilen. Näheres dazu steht auf den Foldern, die bei den Info-Aktionen verteilt werden oder unter www.zusammenhalt.at. Für alle, die sich an dieser Zukunftsdiskussion beteiligen gibt es ein Gewinnspiel. „Aber gewinnen wird sicher jeder, wenn es uns gelingt, den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserem Land entscheidend zu stärken“, betont Erich Haider.

Wir bekommen **Zuspruch** und **Anerkennung**

Landesausstellung Gallneukirchen: Mit den Schwächen stark werden!

Leben mit Schwächen, Soziale Netze und Solidarität ist der Arbeitstitel unter dem die Stadtgemeinde Gallneukirchen sich um eine Landesausstellung ab 2012 beworben hat. Der Kulturausschuss hat ein Konzept unter Mitwirkung des Diakoniewerkes, dem Tourismusverband, dem Sozialhilfeverband und den Interessensvertretungen ÖGB und Wirtschaftskammer erarbeitet und dem Land OÖ übermittelt.

DAS SOZIALE IST IN DISKUSSION. Die Weiterentwicklung der sozialpolitischen Leistungen ist eine Voraussetzung lebendiger Demokratie. Am 12. Nov. 1918 wurde die 1. Republik ausgerufen. Erstmals fühlte sich der Staat in sozialer Hinsicht gegenüber seinen Bürgern verpflichtet. Die Bürger als der Souverän des Staates rückt daher in den Mittelpunkt staatlichen Handelns. Die Europäische Integration wird mit einer Kultur des Sozialen begründet.

Ziel dieser Landesaustellung ist eine wissenschaftliche Aufbereitung des Themenkomplexes und eine motivierende, einladende Präsentation für ein Publikum. Die persönliche Auseinandersetzung mit der Gesundheits- und Sozialhilfe soll Verständnis für Sozialpolitik, Vertrauen und Zuversicht dass gute Hil-

fe gegeben wird, wecken. Im Rahmen der Landesaustellung sollen um Menschenbilder, über den Zusammenhang von Demokratie und Sozialpolitik in den Mittelpunkt rücken, wie Informationen über die sozial-historische Entwicklung der Einrichtungen einer umfassenden Gesundheits- und Sozialhilfe im LAND OÖ angestellt werden soll. Eine Ausstellung bietet die Chance heutige Ziele und aktuelle Fragen und soll die Menschen über die Einrichtungen informieren. Ein wichtiger Blick sind die Menschen, die professionell in sozialen Einrichtungen arbeiten.

Die institutionalisierte Gesundheits- und Sozialhilfe im LAND OÖ erfolgt an mehreren Orten im Land. Es gibt ein **Netzwerk** dieser Einrichtungen. Dieses Netzwerk zu präsentieren ist ebenso ein Ziel dieser Schau. Die Institutionen der Gesundheits- und Sozialhilfe im LAND OÖ werden eingeladen sich bei dieser Ausstellung in einer zu entwickelnden Fragestellung zu präsentieren. Die Fragen der Auseinandersetzung mit diesen Bereichen sollen beantworten:

- wer und warum braucht diese Hilfen
- wie ist diese Einrichtung geworden, warum kann sie sein,
- was wäre, gäbe es nicht diese Hilfen,



Alois Stöger

- was erleben die Helfer in diesen Einrichtungen,
- welches Feed-Back soll an die Träger der Sozialpolitik und die Bevölkerung kommen

In einer solidarischen Gesellschaft soll bewusst sein, dass in oft langwierigen und mühevollen Auseinandersetzungen Einrichtungen zur Gesundheits- und Sozialhilfe geschaffen wurden und weiterentwickelt werden müssen. Sozialpolitik gibt Lebensmut und persönliche Zuversicht und Sicherheit im Land.

Die mehr als 130-jährige **Geschichte des Diakoniewerkes** ist eng mit der Entwicklung der Sozialpolitik in OÖ verbunden. Als größte Institution der Behindertenhilfe in OÖ hat das Diakoniewerk maßgeblich die Entwicklung in diesem Bereich mitgestaltet. Diese Mitentwicklung und -gestaltung durch das Diakoniewerk sollte im Rahmen der Landesaustellung aufgezeigt und geschichtlich aufgearbeitet werden. Helfen sie mit, dass die O.ö. Landesregierung unserer Stadt den Zuschlag für eine Landesaustellung gibt.

Min Stöpl



Das Lastkraftfahrer während der Fahrt zu einer Zeitung oder ähnliches greifen hat sicher schon der eine oder andere beobachtet. Was ich aber in letzter Zeit bei meinen beruflichen Fahrten Richtung Salzburg erleben musste schlägt doch wirklich dem Fass den Boden aus. Am 2. 11. bei meiner Heimfahrt konnte ich beobachten, dass eine Frau mit einem Sportwagen von Salzburg Nord bis Abfahrt Thalgau (ca. 20 km) ein großformatiges Blatt über das Lenkrad gelegt hatte, und darin offensichtlich

Die Kunst des Autofahrens

las. Am 8. 11. Richtung Salzburg starker Nebel und überall Nebelwarnungen. Auch hier war ein Wahnsinniger unterwegs der in einer Zeitung las! Beide waren mit ca. 100 km/h unterwegs. Und als über trüber Aktion verrichtete ein Schachermayr Mitarbeiter aus Gallneukirchen mit seinem gelben Dienstwagen Büroarbeiten bei seiner Fahrt auf der A1 bei Thalgau. Er machte Eingaben auf seinem Laptop der auf seinem Oberschenkel lag. An diesem Tag war durch den Wintereinbruch die Fahrbahn

sehr rutschig! Meiner Meinung nach sollte solchen Verkehrsteilnehmer die volle Härte des Gesetzes treffen und der Führerschein entzogen werden. Mit der Hoffnung, dass Sie den Winter unfallfrei überstehen wünsche ich Ihnen ein Frohes Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch ins Jahr 2006.

Hackl

Hackl-Lehner Leopold
(ARBÖ- Obmann)



Frohe Festtage
und ein gesundes
und glückliches Jahr
2006



Adi Aigelsreiter & Team
Pensionistenverband Gallneukirchen



J. Asanger

Gas-Wasser-Heizung-Solaranlagen-Reparaturen

4210 Unterweikersdorf
Reitern 40
Tel: 07235/67 641 Fax: 66 519
Mobil: 0664/44 07 245
E-Mail: asanger@aon.at



Gasthaus
„Zur Alm“

Sehr geehrte Gäste!

Wir sind ein sehr junges und motiviertes Team, mit meiner Mutter – eine Junggebliebene!
Wir sind bemüht, Euch stets zu umsorgen und so gut wir können,
Euch eine schöne Zeit zu ermöglichen!

Wir bitten Euch um Verständnis, wenn einmal gewisse Dinge nicht so laufen wie sie sollten,
denn wie Ihnen bekannt ist – was gehobelt wird, fallen Späne.
Mein Team zeichnet sich durch Fleiß, Genauigkeit und besonderer Herzlichkeit aus!

Wir servieren Ihnen frische Gerichte, Mehlspeisen und ausgewählte Getränke
mit besonderer Freundlichkeit.

Mein Team und ich, wünschen Euch einen wunderschönen Aufenthalt.
Genießt die Atmosphäre, die ausgezeichnete Küche und den schönen Ausblick von der Alm!
Guten Appetit und angenehme Stunden,
Eurer Almwirt.

Gasthaus zur Alm – das Team mit 

Zusätzlicher Bus durchgesetzt

Seit dem 7. November gibt es in der morgendlichen Hauptverkehrszeit (6.30 – 7.30 Uhr) einen zusätzlichen Bus!

Notwendig wurde dieser deshalb, weil bei einer Zählung festgestellt wurde, dass bis zu 30 Personen an der Haltestelle „Marktplatz“ wegen „Überfüllung“ der Busse einfach nicht mehr mitgenommen werden konnten. Eine untragbare Situation!

Auf massiven Druck der SPÖ konnte nun dieses Chaos entschärft werden. Ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

Besonders wichtig ist es der SPÖ, bei den entsprechenden Gesprächen und Versammlungen, die für die Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs in Gallneukirchen besondere Bedeutung haben, ein gewichtiges Wort mit zu

reden. Daher ist es auch mein Ziel, möglichst viele Ideen und Wünsche zu sammeln und zu sichten.

Eine von vielen Ideen ist die eines gut durchdachten und strukturierten regionalen Busnetzwerkes. Für weniger mobile Menschen wäre dies ein wesentlicher Vorteil (denken sie zB an das Ärztezentrum!), ebenso könnte es ein wichtiger Motor für die regionale Wirtschaft sein.

Gallneukirchen alleine wird das nicht finanzieren können. Aber wir haben unsere „Region Gusental“, ebenso den regionalen Verkehrsverbund, in den Gallneukirchen jährlich mehr als 30.000 Euro investiert.

Gemeinsam können wir etwas auf die Beine stellen. Dafür benötigen wir aber auch Ihre Hilfe: senden Sie Ihre



Christian Kieslinger

Wünsche, Ideen und Anregungen an: christian.kieslinger@24speed.at oder auch per Post: Lederergasse 44/1, 4210! Nicht alles wird realisiert werden können, aber schon ein kleiner Teil kann für viele BewohnerInnen Gallneukirchens eine wesentliche Verbesserung ihrer Lebensqualität bringen!

Ihr Christian Kieslinger

PS: Vergessen Sie bitte nicht, die Öffis auch zu benützen, denn nur so können wir Wünsche auch wirklich durchsetzen!

Fahrzeiten des neuen Busses:

Almesberg 6.47 – Gallneukirchen 6.50
– Schweinbach Abzw. 6.52,
fährt über die Autobahn

Musikschule verwirklichen

In Gallneukirchen stehen die wichtigen Entscheidungen für eine moderne Infrastruktur an. Das schon lange diskutierte Modell der Musikschule soll endlich verwirklicht werden. Die Landespolitiker haben bereits bei der Stadterhebung eine großzügige Finanzierung in Aussicht gestellt. Es ist an der Zeit das Projekt umzusetzen. Das Raumbedarfsprogramm für die Musikschule wurde bereits genehmigt.

BIBLIOTHEK MACHT DAS NEUE HAUS ZUM KULTURHAUS

Leider gibt es einige Menschen die aus Sparsamkeitsgründen die Integration der Bücherei nicht haben wollen. Gerade eine Bücherei würde aus einer Musikschule ein Kulturhaus machen. Es würden die Räume wesentlich besser genutzt werden können. Nun wurde diskutiert, dass man eine Bücherei woan-

ders machen könnte, weil noch kein Raumbedarfsprogramm vorliegt. Die SPÖ Gallneukirchen hat die notwendigen Flächen für eine Bücherei auf Grund ihrer erfahrenen Fachleute artikuliert. Es liegt nun am Land OÖ. dieses Raumbedarfsprogramm zu bestätigen. Die technische Umsetzung ist Aufgabe der Architekten.

PARKPLÄTZE IN DER STADT

Der, Grund für die Musikschule war nicht gerade billig. Die zentrale Lage sollte jedoch für einen Schulausbau und öffentlichen Baukörper genutzt werden. Wir regen daher eine dichte Verbauung an. Daher ist besonders wichtig in die Zukunft zu planen. Aus unserer Sicht sollten die Parkplätze durch eine Halbtiefgarage vorgesehen werden. Eine jetzt nicht genutzte Chance ist für die Lebensdauer des Gebäudes verloren.

DIE SPORTHALLE ALS AUFWERTUNG UNSERER SCHULEN

Mit Freude haben wir zur Kenntnis genommen, dass die Bereitschaft eine Turnhalle zu bauen akzeptiert wird. Diese Turnhalle macht den Schulstandort Gallneukirchen sicherer. Sie ist eine notwendige Aufwertung des Schulzentrums.

Die Stadtgemeinde Gallneukirchen hat wesentlich mehr an Beiträgen für die Infrastruktur in anderen Gemeinden bezahlt als sie durch Bedarfszuweisungen erhalten hat. Durch eine schnelle Entscheidung für die Musikschule Gallneukirchen könnten wir wieder das Verhältnis ausgleichen. Wir fordern daher die Landesregierung auf endlich die Finanzierung für die Musikschule sicherzustellen.



B 2005 Judo Landesliga

In der letzten Runde der Landesliga B zeigte der SVG neuerlich seine Dominanz im Jahr 2005 und beendete die Saison ohne Punkteverlust. Im nächsten Jahr steht der SVG somit wieder in der Landesliga A, wo wieder schwere Aufgaben auf die Sportler zukommen werden. Herzliche Gratulation zum Wiederaufstieg.

Die Kämpferpyramide 2005



Sensation: Österr. KATA-Meisterschaft

Christian Kastler und Martin Mairhofer lieferten bei den österreichischen Kata-Staatsmeisterschaften die große Sensation.

Wir gratulieren zum
Österreichischen
KATA - Meistertitel 2005

Staatsmeister 2005

Luger
MALEREI ANSTRICH
FASSADEN GESTALTUNG

A-4210 GALLNEUKIRCHEN • ALMESBERG 45

TEL. 07235 / 66870 - FAX DW 4 • MOBIL 0664/ / 30 22 300

- Vollwärmeschutz
- Steinwolle
- Kork
- Malerei
- Stuckarbeiten
- Anstrich
- Fassadenmalerei



Liebe Gäste
An den Feiertagen
25. Dez & 26. Dez
sowie
01. Jan & 06. Jan
haben wir für Sie von
10.00 - 22.00 Uhr
geöffnet.

Heiliger Abend und Sylvester
haben wir geschlossen.

Wir wünschen Ihnen
ein frohes Fest
und ein
glückliches gesundes neues Jahr.

Ihre Wirtsleute und Team
von der Gusenschenke



ANTON LOITZ
*und seine Mitarbeiter
wünschen Ihnen einen
besinnlichen Advent,
frohe Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr!*



Autohaus **LOITZ**



4210 Gallneukirchen, Linzer Str. 11

Tel: 07235/62282 Fax: Dw 20

www.opel-loitz.at

Leute: Manuela Seyrl Besitzerin des Kulturcafes Vernissage stellt sich vor



Manuela Seyrl und Partner Ernst

Wo bist du geboren?

In Linz

Deine Familie?

Ich lebe mit meinem Partner Ernst Hoflehner, meinen zwei Kindern Raphael und Ronja, den beiden Katzen Bobo und Susu und unserem Hund Danger in Katsdorf.

Ernst hat zwei Söhne (Julian und Raphael aus erster Ehe (sind aber schon erwachsen))

Dein Sternzeichen?

Wassermann, Ernst ist Löwe

Dein beruflicher Werdegang?

Ich bin ausgebildete Kindergärtnerin und habe eine langjährige Berufserfahrung!

Meine Abenteuerlust und Lernfreudigkeit brachte mich schon in jungen Jahren für drei Jahre nach Afrika, wo ich im Goethe-Institut Deutsch und in Mosambique Englisch unterrichtet habe. Mit meinen Kindern unternahm ich einige längere Auslandsaufenthalte um unseren geistigen Horizont zu erweitern. Bei unserem letzten Aufenthalt in Guatemala und Andalusien (jeweils für 6 Monate) beschloss ich mich beruflich total zu verändern und mir einen langjährigen Wunsch zu erfüllen; es fiel der Startschuss für mein eigenes Kulturcafe

Was machst du in der Freizeit?

Kultur genießen, tanzen, Nordic walking, spazieren gehen, mediterranes Kochen, Familien- leben

Deine Lieblingsfarbe?

Bunt

Dein Lieblingessen?

Suppe in allen Variationen

Was bedeutet für dich Politik?

Jeder trägt Verantwortung!

Deine Eindrücke von der jungen Stadt Gallneukirchen?

Das Potenzial in Kultur und Infrastruktur der verschlafenen Kleinstadt Galli ist noch ausbaufähig! Wir haben viele kontaktfreudige, angenehme und offene BürgerInnen

Warum wird man Gastronomin?

Weil ich eine Menschen- und Kulturfreundin bin.

Gibt es etwas Bestimmtes was dich besonders geprägt hat?

Bücher (zB: die Biografie von Albert Einstein); meine Kinder und das abwechslungsreiche Leben in den verschiedenen Kulturen.

Was wünschst du dir von der Politik?

Mehr Bürgernähe, mehr soziales Engagement, Respekt vor Andersdenkenden

Was würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen?

Meine Familie und viele Bücher.....

Dein Lebensmotto?

Toleranz

Deine Wünsche für die Zukunft?

Beruflich: den Grundstein legen für mehr Kulturkommunikation in Galli
Privat: innere Ruhe und Zufriedenheit!

Wie verbringst du das Weihnachtsfest?

Zuhause, im Kreise meiner Familie und mit guten Freunden

Herzlichen Dank für das Gespräch!
Das Interview führte: G. J. Flath

Der ElektroPROFI „VOR ORT“



Linzer Straße 10 · 4210 Gallneukirchen

Tel. 07235 / 62310 · Fax 07235 / 62310-4 · e-mail: boeckelektro@aon.at

Elektrotechnik · CAD-Planung · EIB-Systeme · TV-Video
Haushaltsgeräte · TV-Video · Sat-Anlagen · Leuchten

Impressum

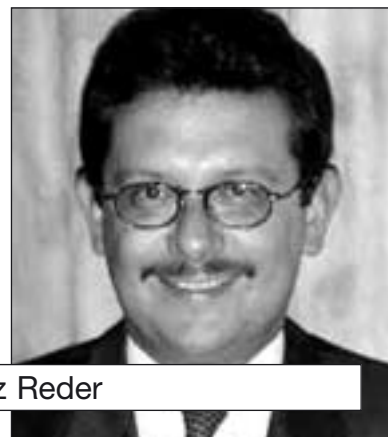
Galli Rundschau Nr. 4/2005 | Erscheinungsort und Verlagspostamt: Gallneukirchen, p.A. Friedrich Wurm, Raiffeisenstraße 13, 4210 Gallneukirchen | galli.rundschau@spoe.at | gallneukirchen.spoe.at | Druck: einDRUCK, 4201 Eidenberg | Offenlegung: SPÖ Ortsorganisation | Vorsitzender: Friedrich Wurm | Vors. Stv: Gerhard Maucha, Kurt Winter | Schriftführer: Dietmar Wiesinger | Kassier: Wilhelm Heidinger | Inserate: Christian Kieslinger | Kontrolle: Hackl-Lehner Leopold | Pressereferat: Friedrich Wurm | Layout&Design: Arno Weisböck, arnow@gusen.at | Grundlegende Richtung des Mediums: Sozialdemokratisch im Sinne des Parteiprogrammes aus dem Jahr 1998

FUNKTIONÄRE DER SPÖ GALLNEUKIRCHEN

AB 2. DEZEMBER 2005

Name	Adresse	Funktion	Telefon
Wurm Friedrich	Raiffeisenstraße 13	Stadtparteivorsitzender, Gemeinderat	Privat: 65000, Fax: 4 Fa: 059059 7 34200 Mobil: 0664/6293355
Maucha Gerhard	Schulfeld 32	Vorsitzender Stv., Stadtrat, Fraktionsvorsitzender	Privat: 65666 Fa: 0732/348281
Winter Kurt	Dr. Rennerstraße 33/18	Vorsitzender Stv., Gemeinderat, Obm. Prüfungsausschuss	Mobil: 0664/6145095
Hager Elisabeth	Lederergasse 38	Vorsitzender Stv., Frauenvorsitzende	Privat: 67703, Mobil: 0650/6633990
Wiesinger Dietmar	Kleinfeld 1	Vorsitzender Stv., Schriftführer, Stadtrat, Vizebürgermeister, Obmann Sozialausschuss	Fa: 07221/700/3346 Mobil: 0650/9160755
Heidinger Wilhelm	Dr. Rennerstr. 16	Ortsparteihauptkassier	Privat: 65400 Mobil: 0699/11378553
Kieslinger Christian	Lederergasse 44	Inserate, Gemeinderat, Kassier Stv.	Privat: 66228 Fa: 0732/ 7070/1847 Mobil: 0664/3420084
Karl Thomas	Ringweg 4	Organisationsreferent	Privat: 62020 Mobil: 0664/6298844
Stöger Alois	Veitsdorfer Weg 5	Bildungsvorsitzender, Stadtrat, Obmann Kulturausschuss	Privat: 65481 Fa: 0732/653347/76 Mobil: 0664/6145963
Huber Rupert Mag.	Friedhofgasse 11	Bildungsvorsitzender Stv., Gemeinderat	Privat: 63342 Mobil: 0664/9354953
Henninger Johann	Gaisbacherstr. 31	Gemeinderat, Werbung	Privat: 63975 Mobil: 0676/5250254
Flath Gerald Josef	Dr. Rennerstr. 33	Obmann Kinderfreunde, Werbung	Privat: 63866 Mobil: 0664/1614337
Ausserwöger Alexandra	Kleinfeld 15	Frauenvorsitzende Stv., Gemeinderat	Privat: 65091 Mobil: 0699/88782871
Köhler Erika	Friedhofgasse 11	Frauenvorsitzende Stv, Gemeinderat, Schriftf. Stv.	Priv: 63375
Plank Markus	Raiffeisenstraße 10	Jugendreferent	Mobil: 0664/6145089
Hackl-Lehner Leopold	Schulfeld 32c	ARBÖ-Vorsitzender, Gemeinderat, Vorsitzender Kontrolle	Privat: 67777 Mobil: 0664/8111436
Penkner Erwin	Kulmstr.10	Kontrolle	Privat: 64354 Fa: 62328
Aigelsreiter Adolf	Kapellenweg 17	Pensionistenverbandsvorsitzender	Privat: 64727
Ruttmann Günther	Franz Jäger Zeile 9	Ausschussmitglied, Gemeinderat	Privat: 67077 Fa: 07236/2475
Biberhofer Josef	Simling 3	Ausschussmitglied	Privat: 62144 Fa: 64601/46
Karl Johann	Raiffeisenstr.5	Ausschussmitglied	Privat: 62596
Landgraf Elvira D.I.	Schulfeld 26	Ausschussmitglied	Privat: 639332 Mobil: 0676/6902745
Rader Christian	Kleinfeld 11	Ausschussmitglied	Priv: 65074
Reder Friedrich	Schnopfhagenstr. 4f	Ausschussmitglied	Priv: 63049
Schatz Rosemarie	Narzissenweg 3	Ausschussmitglied	Privat: 65166
Seidl Martin Dr.	Grillparzerstr. 3a	Ausschussmitglied	Privat: 66187

Werden wir ^{wirklich} immer reicher?



Fritz Reder

Österreich ist das drittreichste Land in Europa und das sechstreichste weltweit. Das ist eine Tatsache, die auch der Bericht der orange-blauen Sozialministerin zur sozialen Lage in Österreich 2003-2004 widerspiegelt, denn das Vermögen der Österreicher wächst rasant an, trotzdem sinken die Einkommen (und Sozialleistungen) kontinuierlich.

Dieser Zusammenhang ist den Wenigsten bewusst, da uns die schwarz-orangefarbene Regierung immer weis machen möchte, dass wir uns viele Dinge einfach nicht mehr leisten können. Statt dessen werden die Reichen immer reicher und die Armen immer ärmer. 460.000 Menschen oder 5,9 % sind in Österreich „akut arm“. Damit hat sich die Zahl der Armen im Vergleich zum letzten Sozialbericht um 160.000 Menschen erhöht.

Unter dem Motto „schlanker Staat“ ein Prinzip des neo-liberalen Gedankengutes, zieht sich der Staat als universeller Versorger weitgehend zurück. Eine der schlimmsten Folgen ist die Entsolidarisierung, wobei die Sozialschmarotzdebatte zusehends in den Mittelpunkt rückt. Die Diskussion um das Gesundheitssystem, Arbeitslosengeld, Sozialhilfe, Pflegegeld und Invaliditätspension usw. sind an der Tagesordnung und fördern diesen Entsolidarisierungsprozess. 1981 haben noch 56,7% des Bruttoinlandsproduktes (BIP) die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erhalten. 2003 waren es nur mehr 51,1%. Im selben Zeitraum wuchs der Anteil der Unternehmensgewinne um 6,2%. In der Verteilung zwischen Arm und Reich entsteht eine immer größere Kluft.

Diese Zahl sollten der reformwilligen - um nicht zu sagen der reformwütigen - Regierung genug Anlass geben, um Verbesserungen zu konzipieren. An aller erster Stelle sollte die gerechtere Verteilung (10 % der Österreicher besitzen 70 % des Volksvermögens) des gemeinsam erwirtschafteten stehen. Ein Umbau unseres Steuersystems mit Abschaffung von Steuerprivilegien für Reichtum und die Gleichbehandlung von Einkommen wären erste Schritte. Ein nächster Schritt ist die Harmonisierung der Steuern in der EU anzugehen, um den Standortwettbewerb einzudämmen.

Fritz Reder

Gasthaus
Landerl
 Hauptstraße 21
 4210 Gallneukirchen
 Tel.: 07235 / 62349 (Fax: DW 49)
 landerl.guete.at

Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch ins neue Jahr
wünscht Ihnen Familie Landerl samt
Mitarbeitern.

*Feliz Navidad!
 Merry Christmas!
 Frohe Weihnachten!
 Buon Natale!
 Tretlige Kerststegen!
 Joyeux Noël!*



BUNDESGYMNASIUM UND BUNDESREALGYMNASIUM
FÜR BERUFSTÄTIGE
4020 LINZ, SPITTELWIESE 14 TELEFON: 0732 - 77 26 37, Fax: -20

Alle, die keine Gelegenheit hatten oder den Besuch einer höheren Schule abgebrochen haben, bekommen ihre Chance: aktuell, erwachsenengerecht und kostenlos!

Die Studiendauer beträgt 2 bis 9 Semester und vermittelt vertiefte Allgemeinbildung und umfassende Universitätsberechtigung.

Schulbeginn für das Sommersemester 2006 ist der 1. März.

Info-Hotline DW 33

www.abendgymnasium.at

MATURA AM ABENDGYMNASIUM – NACHTAKTIV IN DIE ZUKUNFT



**ÖFFENTLICHER NOTAR
DR. CHRISTIAN MUCKENHUBER**

4210 GALLNEUKIRCHEN
HAUPTSTRASSE 9
TELEFON (0 72 35) 67 0 67
FAX (0 72 35) 67 0 67 67
christian.muckenhuber@notar.at



NOTAR.AT

In unserer Kanzlei erhalten Sie umfassende Rechtsberatung. Die erste Rechtsauskunft in allen einschlägigen Tätigkeits-bereichen der Notare ist kostenlos. Dazu gehören:

- Kauf-, Tausch-, Schenkungs- und Wohnungseigentumsverträge,
- Übergabsverträge, • Treuhandschaften,
- Teilungsverträge, • Grundparzellierungen,
- Pacht- und Mietverträge,
- Schuldscheine und Darlehensverträge,
- Ehepakte, • Erbverträge,
- Heiratsgutbestellung,
- Gesellschaftsgründungen,
- Erweiterungen und Zusammenschlüsse von Unternehmen und Gesellschaften,
- Abtretungen von Beteiligungen,
- General- und Hauptversammlungen,
- sämtliche Angelegenheiten bezüglich Grundbuch & Firmenbuch,
- Gebühren und Verkehrssteuern,
- Gewerbe-, Grundverkehrs- und Agrarangelegenheiten,
- Wechselproteste, • Testamente,
- Verlassenschaftsabwicklungen,
- Vormundschaftssachen und Adoptionen.

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag: 8.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr
Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr

Schaffelhofer-^{30 Jahre} Kabel-Fernsehen

Josef Schaffelhofer, der Seniorchef des Rundfunk- und Elektrotechnikbetriebes blickt mit Arbeitsstolz zurück auf Weihnachten 1975. Erstmals konnte sein Betrieb Haushalten in Gallneukirchen Fernsehen über Kabelempfang anbieten. Damit war vielfältigeres Fernsehen in besserer Qualität möglich. Wer einen Kabelanschluss hatte, konnte nun aus 5 Programmen, dem ORF 1 & ORF 2, dem ARD, dem ZDF und dem Bayrischen Fernsehen auswählen.

Nicht wenige Häuser in unserer Landschaft liegen im Funkschatten zum Fernsehturm Lichtenberg; auch beste Hausantennen haben da keinen Erfolg. Josef Schaffelhofer baute eine Großantenne oberhalb des Bauernhofes Schobesberger in Treffling, von dort wurde über 3 km ein 22 mm- Erd-Koaxialkabel zu den Kopfstationen und zu den Haushalten gelegt.

500 Haushalte am Kabel waren ursprünglich die Zielgröße, die bald erreicht wurde; heute sind es 2500 Haushalte in Gallneukirchen, Engerwitzdorf und Katsdorf. Um ein noch vielseitigeres Fernsehprogramm anzubieten errichtete die Fa. Schaffelhofer eine Empfangstation in Kulm. Damit konnten die Programme des Funkturmes Ansfelden in das Netz gebracht werden. Diese 2 Empfangsstationen sind heute nicht mehr im Betrieb.

Mit einer Satellitenempfangsanlage am Haus Marktplatz 7 können die Kabelnetz-Teilnehmer nun 34 Programme in Analog-Technik empfangen. Aber nicht nur Fernsehprogramme, auch 15 Radio-Programme, auch BBC können benutzt werden. Über ein Zusatzgerät am Fernseher, einem Decoder zum digitalen Empfang kann aus einem ständig größeren Angebot ausgewählt werden, derzeit aus ca. 100 Programmen in 7 Sprachen. Be-



sonderen Musikgenuss ermöglicht Dolby-Digital. Es gibt ein großes Angebot an digital verschlüsselten Programmen. Schon ist HDTV –Fernsehen (HIGH DEFINITION TELEVISION) mit Bildern in einmaliger Brillanz möglich.

Das Schaffelhofer-Kabel bringt auch die vielfältige Internetkommunikation. Das 24Speed Kabel-Internet ist das derzeit schnellste Produkt mit sehr hohem Datenvolumen für Surfen im Internet und E-Mail und mit hoher Sicherheit vor Hackern. Und noch ein Angebot erhalten demnächst die Kabelteilnehmer: Telefonieren über ein Kabelmodem mit einem herkömmlichen Telefon zu günstigen Preisen. Die Fa. Schaffelhofer bietet für all seine Angebote Service vor Ort.

Wir gratulieren dem Gallneukirchner Familienbetrieb zu diesem erfolgreichen Wirken.



Christian Schaffelhofer betreut „das Herz“, die Empfangs- und Verteilanlage



Firma
Schaffelhofer

Tel. 07235/622 36 / Fax: 07235/620 57
Marktplatz 7 / 4210 Gallneukirchen



Josef Eidenberger

Die Bundesregierung stören die Probleme dieses Landes nicht

Die ÖVP-FPÖ(BZÖ)-Bundesregierung hat uns vor 5 (!) Jahren unter anderem ein einheitliches Pensionssystem, eine Gesundheitsreform, eine moderne Bildungspolitik und vor allem die nachhaltige Finanzierung des Sozialstaates versprochen.

Nichts davon hat sie umgesetzt, vielmehr verkaufte sie (zum Teil zu Spottpreisen)

alle unsere großen, erfolgreichen Betriebe ans Ausland bzw. wurden die besten Betriebe zerschlagen. Wer nun glaubt, dass dadurch zumindest Geld in der Staatskasse sein sollte, irrt gewaltig:

Trotz des totalen Österreich-Ausverkaufs und trotz der größten Steuer- und Abgabenlast der ganzen EU (über 47%!)

ist seit Antritt der schwarz-blau-orangen Regierung vor fünf Jahren der öffentliche Schuldenstand Österreichs um 28 Milliarden Euro (!) angestiegen, Österreich hat heute um 70.000 (!) Arbeitslose mehr als vor fünf Jahren, wir haben sinkende Realeinkommen, eine extrem steigende Armut (über 1 Million ÖsterreicherInnen!), neue Selbstbehalte im Gesundheitsbereich usw.!

50 Jahre: Allgemeines Sozialversicherungs- gesetz

Vor genau 50 Jahren – im September 1955 – hat das österreichische Parlament unter anderem auf Initiative der Gewerkschaften das ASVG beschlossen. Das ASVG regelt die Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Dadurch wurde ein dichtes Netz an sozialer Sicherheit geschaffen. Ein mutiges Gesetz, da dadurch den Menschen zugesichert wird, bei Krankheit, Unfall und im Alter finanziell abgesichert zu sein. Arbeitsunfähigkeit in Folge von Krankheit wurde nicht mehr zur Armutsfalle.

Wer profitiert vom ASVG?

- Fast 4,7 Millionen ArbeitnehmerInnen sind nach dem ASVG versichert.
- 2,7 Millionen ArbeiterInnen und Angestellte sind pensionsversichert.
- Beinahe 1,7 Millionen Menschen beziehen eine ASVG Pension.
- 2,6 Millionen ArbeitnehmerInnen und fast 1,3 Mio. SchülerInnen sowie StudentInnen sind unfallversichert.

Risse im Netz

Soziale Sicherheit machte Österreich zu einem der reichsten Länder der Welt,

kurbelte die Wirtschaft an, sorgte für Sicherheit und sozialen Frieden. Trotzdem darf nicht verschwiegen werden, dass die letzten Jahre von gravierenden Einschnitten in das soziale Netz geprägt waren. Stichworte: Pensionsversicherung – Erhöhung von Abschlägen, Ausdehnung des Durchrechnungszeitraumes, Senkung des Steigerungsbetrages. Vehemente Proteste der Gewerkschaften und Arbeiterkammern zwangen die Regierung, die Pensionsreform zu entschärfen. So konnten Verlustdeckelungen und Übergangsregelungen erreicht werden.

Höhepunkt der Sparwut in der Krankenversicherung war die Einführung der Ambulanzgebühr, die aufgrund massiver Proteste und auch wirtschaftlicher Sinnlosigkeit wieder abgeschafft wurde. Die Unfallrentenbesteuerung kippte durch ein Urteil des Verfassungsgerichtshofes.

Einschnitte gab es in der Krankenversicherung beim Krankengeld. Der Selbstbehalt bei Sehbehelfen wurde um 216 % (!) angehoben, die Rezeptgebühren sowie der Spitalskostenbeitrag wurde

ebenfalls angehoben. Darunter leiden ganz besonders schwer oder chronisch kranke Menschen.

Neue Ideen und Konzepte sind gefragt! Anstatt unser Sozialsystem ins Wanken zu bringen und Menschen in die Unsicherheit zu treiben, ist die Politik gefordert sich den Herausforderungen der nächsten 50 Jahre zu stellen. Sparpotentiale durch die weitere Entwicklung von Qualitätskontrollen und eine Effizienzsteigerung sind im Sinne der Versichertengemeinschaft.

Die ausschließliche Finanzierung über betriebliche Lohn- und Gehaltssummen kommt zunehmend ins Strudeln, da diese einen immer geringeren Anteil an der gesamten Wertschöpfung ausmacht. Zum Beispiel stiegen die Beitragseinnahmen der Pensionsversicherung zwischen 1997 und 2003 um 3,1 % weniger an, als die Gesamtwirtschaft. Dies bedeutet für die Pensionsversicherung einen Verlust von mehr als 450 Millionen Euro im Jahr! Daher ist sicherlich in sozialpartnerschaftlichen Verhandlungen zu überlegen, ob man nicht neben den Löhnen und Gehältern auch die Abschreibung der Maschinen, die Fremdfinanzierungskosten und die Gewinne in die Berechnung mit einbezieht. Diese Umstellung sichert dem Sozialsystem Einnahmen im Ausmaß der wirtschaftlichen Entwicklung und stellt den ersten Schritt zu mehr Steuergerechtigkeit dar.

Thilo Quast

Frauen und die SPÖ - Frauen in der SPÖ



Das SPÖ-Frauenteam

FRAUENTREFFEN

Am 2. November 2005 lud der Stadtparteivorsitzende Friedrich Wurm in das neue „Vernissage“ zu einer Veranstaltung, bei der die Wahl der neuen Frauenvorsitzenden vorgenommen werden sollte. Mit Elisabeth Hager, GR-Ersatzmitglied, Umweltausschussmitglied und VHS - Zweigstellenleiterin, wurde keine unbekannte Frau vorgestellt. E. Hager erläuterte in einem kurzen Statement und in der anschließenden Diskussion, dass Frauenpolitik nicht ohne Männerpolitik möglich ist, sich diese nicht auf Kinderbetreuungseinrichtungen beschränken darf. Mehr als 30 anwesende Frauen waren mit dem Konzept von frauenpolitischen Veranstaltungen, einer Bildungsfahrt, jahreszeitgebundenen Aktivitäten, parteiinternen Schulungsmaßnahmen (Comuterkurse) und flankierenden Maßnahmen für die Ortspartei einverstanden.

STADTPARTEITAG

Am 2. Dezember 2005 fand die Jahreshauptversammlung statt, die E. Hager als Frauenvorsitzende bestätigte. Gleich-

zeitig wurde Frau Gertrude Rosenberger für das langjährige Engagement und die Sicherung der Infrastruktur der sozialdemokratischen Frauen Gallneukirchens gedankt.

PERSPEKTIVEN

Mit diesem Hintergrund eines Konzepts und der Unterstützung des Vizebürgermeisters Dietmar Wiesinger soll die Präsenz der „roten Frauen“ in Gallneu-

kirchen besonders auch im Hinblick auf das Wahljahr 2006 verstärkt werden. Aber es sollen nicht nur Wahlen Anlass sein, daher war die neue Frauenvorsitzende mit dem engagierten Stadtrat Gerhard Maucha als Begleitung bei einer Müllsammelaktion und einer Begehung der Gemeindegrenzen.

Die SPÖ Frauen wünschen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Aufgrund meiner bevorstehenden Pensionierung, beende ich meine Tätigkeit als Frauenvorsitzende.

Durch die Mithilfe vieler Frauen bei diversen Veranstaltungen konnten wir in Not geratenen Gallneukirchnerinnen und Gallneukirchnern helfen. In Summe betrugen diese Unterstützungen ca. € 5.000,-. Zusätzlich haben wir € 2.500,- an den Verein „Helfen bringt Freude“ übergeben, der diesen Betrag für bedürftige Menschen in Gallneukirchen verwenden wird.

Abschließend waren wir am Gut Aiderbichl bzw. in Schleedorf in der Käsewelt. (Foto)

Ich bedanke mich bei allen – besonders bei den Frauen – für die jahrelange gute Zusammenarbeit. Meiner Nachfolgerin Elisabeth Hager wünsche ich alles Gute und viel Erfolg.

Gertrude Rosenberger



Ausflug am Gut Aiderbichl



50 Jahre ist es her, dass die Herren auf dem Foto die Abschlussklasse der HS-Gallneukirchen besuchten. Dieses Jubiläum wurde zum Anlass genommen, ein freudiges Wiedersehen zu feiern. Nach dem kulturellen Programm im Gallneukirchner Heimatmuseum gab es ein gemütliches Beisammensein im Gasthaus Landerl. Wie schonend die damaligen Schüler mit ihren Lehrern umgegangen sind konnte man an den 3 Lehrkräften sehen, die ebenfalls die Einladung zum Klassentreffen annahmen.

Dutzerei Hofstadler

Alle Kleidungsstücke werden schonend gereinigt
und sorgfältig MASCHINEN- und HANDGEBÜGELT!

4210 Gallneukirchen, Flite Straße 3 - Tel. 07235/62726

Neben Lagerhaus

Parkplätze vorm Haus!

Einladung der SPÖ - Gallneukirchen

GANZ

GALLI

TANZT

zu den Klängen von

TAKE 5

am Samstag, 14. Jänner 2006 20 Uhr
in der Gusenhalle Gallneukirchen

GEWINNSPIEL

- Super Tombola
- Schöne Preise
- Glücksrad

KOMM AUCH **DU** UND BRING
FREUNDE, BEKANNTHEIT UND VERWANDTE MIT

Vorverkauf: € 6,-

Abendkasse: € 9,-

Vorverkaufskarten sind auch bei den Gallneukirchner Banken und bei der Fa. Gabauer erhältlich.